

MEDIENMITTEILUNG

Unwetter in Graubünden

EMS-CHEMIE produziert trotz erschwerten Bedingungen

Heftige Unwetter und Regengüsse haben im Kanton Graubünden schwerwiegende Verwüstungen hinterlassen. Das Einzugsgebiet der Mitarbeiter der EMS-CHEMIE (EMS) ist die Surselva und weitere von den Unwettern heimgesuchte Täler im Kanton Graubünden. Strassen und Bahnverbindungen wurden durch Erdrutsche und Schlammlawinen unpassierbar gemacht.

Mitarbeiter der EMS konnten deshalb die Arbeit nicht aufnehmen. Weitere Mitarbeiter im Schichtbetrieb konnten am Samstag, 16. November 2002, nicht mehr in die umliegenden Täler zurückkehren. Dank sofortiger Rekrutierung von Mitarbeitern aus der Umgebung von Domat/Ems konnte der 24-Stunden-Schichtbetrieb im Werk aufrecht erhalten werden.

Das Werk von EMS ist nur am Rande betroffen. Die Werkfeuerwehr der EMS-CHEMIE, die auch als Chemiewehrstützpunkt für den Kanton operiert, ist seit Samstag, 16. November 2002, 14.00 Uhr, mit 40 Mann in der Gemeinde Domat/Ems im Dauereinsatz.